



# DREI LIEDER

für eine  
**Singstimme**  
mit Klavierbegleitung

komponiert  
von

## ERIK MEYER-HELMUND

OP. 195.

№1. **Der selige Tor.** „Alle Vögel singen wieder.“

Gedicht von Franz Evers  
Herrn Kammer Sänger FRITZ SCHRÖDTER gewidmet

№2. **„O, Zeit der Rosen, wie ich Dich verbrachte.“**

Gedicht von Leo Hellen.  
Herrn Kammer Sänger LEOPOLD DEMUTH  
freundschaftlichst gewidmet

№3. **Letzter Gruss.** „Unterm Fenster steh' ich wieder.“  
Gedicht von Dr. J. v. Dont.

HOCH.

à  $\frac{\text{Mk. 1.50}}{\text{Kr. 1.80}}$  netto.

TIEF.

Eigentum des Verlegers für alle Länder  
Aufführungsrecht vorbehalten.  
Mit Vorbehalt aller Arrangements.

**ADOLF ROBITSCHKE**  
K.u.K. Hofmusikalienhändler.

**WIEN,**  
I, Graben 14

**LEIPZIG,**  
Salomonstr. 16.



# Letzter Gruß!

Gedicht von J. D. Dont.

Hohe Ausgabe.

Erik Meyer - Helmund, Op. 195 No 3.

Gesang. *Im Volkston.*

Piano. *Sehr langsam.* *pp*

Un-term

Fen-ster steh ich wie - der an den trau - ten Baum ge - lehnt, wei-ße Blü - ten streut er

nie - der auf ein Herz, das heiß sich sehnt, auf ein Herz, das heiß sich

sehnt. Heim-lich haucht es wie ein Fra - gen

durch der Blät-ter lauschend Weh'n: Wird auf ihn auch heut' im za - gen —

*pp*

Lie - besgruß sie nie - der - sehn? Wird auf ihn auch heut' im za - gen

*ritard.*

Lie - besgruß sie nie - der - sehn? Mir zu Häup - ten Stern - ge -

*p* *a tempo*

*ritard.* *pp*

fun - kel, in mir herb - ste Sehnsuchts - qual, aus dem Fen - ster öd' und dun - kel dringet

*ritard.*

her kein lich-ter Strahl, dringet her kein lich - ter Strahl.

Mir in's Ant-litz von der Sü - ßen weht die Nachtluft kühl und

*pp*

klar, wie ein letz-tes, letz-tes Grü - ßen nur eindunkles Frau-en - haar,

*ritardando molto*

nur eindunk-les Frau - en - haar.

*colla parte*

*ppp*

### Spinn! Spinn!

(Aus dem Schwedischen, nach einer estländischen Volksweise  
übertragen von Hermann Graeser<sup>1)</sup>)

(Original Ausgabe.)

Sehr ruhig und innig.

Mäd-lein hielt Tag und Nacht  
Ung-mön. vid alin-dan satt,  
*(gebunden und mit Pedal.)*

trau-rig an dem Spinn-rad Waacht, drau-ßen rauschend's Wasser sprang,  
Sorg-sen la de dag och natt, Fjer-ran hör-des bäckens sprang,

<sup>1)</sup>Die Übersetzung ist Eigentum der Verlagshandlung. Erschienen für mittlere Stimme D  $\frac{3}{4}$  K. 98.  
" " " tiefe " " C M. 80.

### Braun Meidelein.

Altdeutsches Volkslied.

Text und Melodie nach G. Forster (Nürnberg 1549)  
harmonisiert und singgerecht gesetzt.

Leicht und zierlich.

Mir ist ein schön braun Mei-de-lein ge-fal-len in mein Sinn. Wollt'  
Gott ich könn' heut' bei ihr seln, mein Trau-ern wär da hin. Bei

Ausgabe für Mezzo-Tenor oder Sopran. G-dur.  $\frac{3}{4}$  K. 96.  
" " " Bass oder Alt. E-dur.  $\frac{3}{4}$  M. 80.

### 's Nesterl.

Gedicht von E. A. Kaltenbrunner in oberbayrischer Mundart nach  
einer Melodie von Jos. Brauneis bearbeitet.

Etwas bewegt, im Volkston.

Wennst a Ne-stert willst hau'n, mußt auf's A-sterl guat schau'n, daß du's  
auf-machst recht fest, daß du's an-machst auf's Bost'. Daß koa

rit. a tempo  
auf-machst recht fest, daß du's an-machst auf's Bost'. Daß koa  
rit. a tempo

für 1 oder 2 Singstimmen  $\frac{3}{4}$  K. 1.20.  
M. 1. --

### Der Geiger von Sanct Valten.

Dichtung von Julius Gersdorff.

Frisch bewegt.

Op. 56.

(gewichtig.)

Es war ein kreuz-fi-de-les Haus der Gei-ger von Sanct  
f (gewichtig.)

Val-ten, will-kom-men hie-ßen ü-ber-all die Jun-gen ihn und

Ausgabe für Bass Bariton  $\frac{3}{4}$  K. 1.50.  
" " " Tenor oder Mezzo Sopran  $\frac{3}{4}$  M. 1.25.

### Nach sieben Jahren.

Dichtung von Rud. Baumbach.

Gemäßigt, mit freiem Vortrag.

Op. 75.

Sag, al-ter Birnbaum! Lebst du noch nach sie-ben lan-gen Jah-ren? trägst

tempo ritard. p  
noch an ei-ner Stan-ge hoch das Käst-lein für die Staa-ren? Der  
tempo p ritard. l.H.

für hohe Singstimme Es  $\frac{3}{4}$  K. 1.50.  
" mittlere " " Des  $\frac{3}{4}$  M. 1.25.  
" tiefe " " B

### Mädchen mit dem roten Mündchen.

Gedicht von H. Heine.

Leicht und anmutig, nicht zu schnell.

Mäd-chen mit dem ro-ten Münd-chen, mit den Auglein süß und klar,

wenig zurückhaltend. Wie zuvor. Plaudernd.  
sf ten. p  
du mein liebes, kleines Mädchen, dei-nerdenk'ich im-merdar. Lang ist heut der  
sf ten. p

K. 96.  
M. 80.